

**SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 3**

Am **Dienstag, den 16. Juli 2019 um 19.00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

**Anwesend sind:**

	<b>Entsch. abwesend</b>	<b>Unentsch. abwesend</b>
DAPRA' Franz	anwesend ab Punkt 2	
FLARER Maria Theresia		
HÖFLER Stephan		X
HOLZEISEN Reinhard		
KOFLER Margarethe		
KRÖLL Alois Peter		
MITTERHOFER Doris		
ÖTTL Tobias	X	
PICHLER Dr. Annelies		
PICHLER Dr. Johann		
PICHLER Leonhard	X	
PIRCHER Valentin	anwesend ab Punkt 5	
THALER Johann		
WIESER Stefan	anwesend ab Punkt 2	
ZÖGGELER Oswald		

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindegeschäftsführer, Herr Dr. Armin Mathà.

Der Bürgermeister Alois Peter Kröll übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung um 19:00 für eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden einstimmig die Ratsmitglieder Doris Mitterhofer (STF) und Oswald Zöggeler (SVP) bestimmt.

**1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.04.2019**

Der Bürgermeister verweist auf das Protokoll der Sitzung vom 26.04.2019. Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Die Sitzungsniederschrift der Gemeinderatssitzung vom 16.04.2019 wird mit sieben Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen (Reinhard Holzeisen STF und Oswald Zöggeler SVP) genehmigt.

**2. Genehmigung des einheitlichen Strategiedokuments 2020 bis 2022**

*Die Gemeinderäte Franz Daprà (SVP) und Stefan Wieser (SVP) betreten den Saal.*

Der Gemeindegeschäftsführer erläutert die wesentlichen Punkte des einheitlichen Strategiedokuments 2020 – 2022. Dabei geht er insbesondere auf den Plan über die Veräußerungen und Aufwertungen von Liegenschaften ein.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

**3. Feststellung des Weiterbestehens der generellen Haushaltsgleichgewichte**







Gemeindereferent Hansi Pichler (SVP) verweist nochmals auf die durchgeführte Verkehrs bzw. Geschwindigkeitszählung im Bereich der Kreuzung Verdinserstraße/Ifingerstraße und dass nach eingehender Diskussion im Gemeindeausschuss die Notwendigkeit gesehen wird, in diesem Bereich zwei Speedcheckboxen zu installieren.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer (SVP) begrüßt die geplante Kontrolltätigkeit.

Gemeindereferent Hansi Pichler (SVP) verweist darauf, dass es um die Sicherheit im Kreuzungsbereich geht, vor allem wenn die Wohnbauzone „Widum Goyen 2“ bewohnt sein wird.

Gemeinderat Reinhard Holzeisen (STF) verweist darauf, dass nicht nur in Richtung Verdins, sondern auch dorfauswärts an Speedcheckboxen gedacht werden sollte, da auch in diesem Bereich sehr schnell gefahren wird. Er berichtet auch darüber, dass in Verdins Zentrum immer wieder Geschwindigkeitsübertretungen beobachtet werden, obwohl es sich hier um einer 30-er Zone handelt.

Gemeinderat Stefan Wieser (SVP) begrüßt die geplanten Boxen ebenfalls und verweist auch auf die Belebtheit der Zone. Er schlägt auch vor, dass nach Installierung der Boxen eine erneute Erhebung der Geschwindigkeiten gemacht werden soll, um zu sehen, ob die Wirkung der Boxen gegeben ist.

Gemeinderat Oswald Zöggeler (SVP) befürwortet die Speedcheckboxen nicht unbedingt. Er erkundigt sich über die genaue Vorgehensweise (Vorankündigung der Kontrollen usw.). Er ist der Meinung, dass vermieden werden soll die Gemeinde mit zu vielen Speedcheckboxen auszustatten.

Gemeinderätin Doris Mitterhofer (STF) schließt sich den Wortmeldungen an und begrüßt die Installierung der Boxen ebenfalls.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird mit elf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung (Reinhard Holzeisen STF) genehmigt.

## 11. Mitteilungen und Anfragen

### Mitteilungen des Bürgermeisters:

#### Speedcheckboxen

Der Bürgermeister berichtet über die Aussprache mit dem Ausschuss des Tourismusvereins betreffend Geschwindigkeitskontrollen bzw. andere Maßnahmen zu diesem Thema (Sensibilisierung, Geschwindigkeitsanzeigen, Speedcheckboxen, usw.).

Hinsichtlich der von Gemeinderat Reinhard Holzeisen (STF) angesprochenen Problematik in Verdins Zentrum ist der Bürgermeister der Meinung, dass die Einrichtung der 30-er Zone ausreichend ist und hier keine weiteren Maßnahmen getroffen werden müssen.

Ein weiterer Bereich ist die St. Georgenstraße. Auch hier wurde vom Ausschuss des Tourismusvereins vorgeschlagen eine Speedcheckbox zu errichten.

Auch in der Schennaerstraße dorfauswärts wurde vom Ausschuss des Tourismusvereins vorgeschlagen, Speedcheckboxen zu installieren bzw. andere Maßnahmen (z.B. Geschwindigkeitsanzeigen) zu treffen, um die Geschwindigkeiten zu reduzieren.

Bei der Kurve bzw. im Kreuzungsbereich Bauhof/Jugendtreff soll die Beleuchtung verbessert werden. Ein Zebrastrifen wird kritisch gesehen. Die Errichtung von Speedcheckboxen ist nicht möglich, weil sich der Bereich außerhalb des Ortskerns befindet.



Vizebürgermeisterin Margarethe Kofler (SVP) sieht vor allem in verstärkten Kontrollen ein Mittel gegen Raserei bzw. Geschwindigkeitsübertretungen und ist der Meinung, dass dies effektiver sei als Speedcheckboxen.

Dem schließt sich auch Gemeindeferent Valentin Pircher (SVP) an. Kontrollen mit Speedcheckboxen sollten wenn dann nur in 50-er Zonen gemacht werden. Grundsätzlich sollten aber vermehrt Kontrollen durchgeführt werden.

Gemeinderat Franz Daprà (SVP) empfindet die Speedcheckboxen grundsätzlich als richtig, allerdings unterstreicht er, dass die entsprechenden Kontrollen auch stattfinden müssen, da die Wirkung ansonsten nicht gegeben sei.

Gemeinderat Stefan Wieser (SVP) fordert ebenfalls mehr Präsenz und Kontrollen durch die Ortspolizei. Vor allem was den Bereich der Schennaerstraße dorfauswärts betrifft, ist er der Meinung, dass eine Speedcheckbox nicht zweckdienlich ist, da hiervon hauptsächlich Pendler betroffen sein könnten und die Wahrscheinlichkeit einer (wenn auch nur geringen) Geschwindigkeitsübertretung bei maximal erlaubten 50 KM/h allein aufgrund des Gefälles der Straße sehr wahrscheinlich ist.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich der Meinung, dass die geplanten Speedcheckboxen in der Verdinslerstraße installiert werden sollten. Weitere Boxen sind aktuell aber nicht erwünscht und es sollte mehr auf Kontrollen durch die Ortspolizei und Prävention/Sensibilisierung gesetzt werden.

## Öffentliche Arbeiten

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Dinge betreffend die öffentlichen Arbeiten.

Die Sanierung der Pichlerstraße wird im November beginnen. Die Arbeiten wurden an das Unternehmen Tiefbau und Transport aus Riffian vergeben.

Die Sanierung des Zentrums St. Georgen wird ebenfalls über die Wintermonate durchgeführt. Den Zuschlag für die Arbeiten erhielt das Unternehmen Strassen und Betonbau aus Schenna.

Die Ausschreibung betreffend die Sanierung des Kindergartens bzw. den Neubau einer Kindertagesstätte hat das Unternehmen Eurobeton 2000 aus Meran gewonnen.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister auch über die Aussiedlung des Kindergartens während der Bautätigkeit. Hierfür ist eine Containerlösung angedacht. Das entsprechende Projekt, ausgearbeitet von Arch. Gerlinde Prugg aus Bozen liegt vor. Mit Inkrafttreten des neuen Landesgesetzes zur öffentlichen Auftragsvergabe kann hier ein Direktauftrag vergeben werden, da die Kosten unter 150.000,00 Euro liegen.

Auch das Projekt für die Erneuerung der Masulbrücke wurde eingereicht und ist bereits durch Arch. Emil Wörndle von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt überprüft worden. Auch hier kann eine Direktvergabe gemacht werden, da die Kosten unter der neuen Schwelle von Euro 150.000,00 liegen.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass es in der Naif einen Steinschlag gegeben hat und daher entsprechende Aufräum-bzw. Sicherungsarbeiten notwendig sein werden.

In der Pflanzensteinstraße steht die Realisierung des zweiten Bauloses an. Es geht um die Sicherung der Mauer. Das entsprechende Projekt wird derzeit ausgearbeitet.

Auf dem Mitterplattweg wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Arbeiten betreffend die Infrastrukturen wurden von der Gemeinde direkt vergeben. Die Sanierung bzw. Gestaltung des Weges hingegen wurden vom Tourismusverein in Auftrag gegeben, da es sich beim Mitterplattweg um einen Wanderweg handelt. Die Gemeinde wird diese Arbeiten mit einem Investitionsbeitrag unterstützen.

Schließlich berichtet der Bürgermeister über die Unwetterschäden beim Hofweg. Es gibt bereits eine (mündliche) Zusage von der Provinz Bozen, dass die entsprechenden Kosten übernommen werden.



In der Fraktion Tall (Brennertal) ist die Erneuerung der Beleuchtung geplant. Hier soll ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet werden und zur Finanzierung stehen auch staatliche Beiträge (für diese Gemeinde Euro 50.000,00) zur Verfügung.

### Feuerwehrhalle / Neue Carabinieri-Kaserne - Bauleitplanänderung

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Dinge hinsichtlich des Projekts zur Sanierung der Feuerwehrhalle bzw. den Neubau einer Carabinieri-Kaserne.

Auch mit der Telecom Italia schreiten die Verhandlungen voran. Es gibt bereits eine mündliche Zusage, dass der Raum, der aktuell noch Eigentum der Telekom ist, an die Gemeinde veräußert wird.

Außerdem ist eine Bauleitplanänderung notwendig, damit die notwendige Kubatur zur Verfügung steht um den letzten Stock bzw. das Flachdach sowie die Garagen errichten zu können.

Schließlich berichtet der Bürgermeister, dass es für den Bau der Garagen notwendig sein wird, vom Hotel Hohenwart ein Stück Grund zu erwerben. Es haben auch hier bereits Gespräche stattgefunden und es gibt die Zusage, die notwendigen Flächen erwerben zu können.

### Hirzer Seilbahn

Der Bürgermeister berichtet, dass vor der Saison die gesamte Steuerung der Hirzer Bahn ausgetauscht wurde. Im Juni habe man sehr gut gearbeitet, im Vergleich zu anderen Jahren war es bisher das beste Geschäftsjahr.

Am 30. und 31. Mai sowie am 27. Juni hat es Stillstände gegeben die technisch nicht erklärbar waren.

Alle andere Probleme waren bisher nicht erwähnenswert und haben keine größeren Auswirkungen gehabt.

Der Bürgermeister hält fest, dass es nicht der Wahrheit entspricht, dass die Bahn dauerhaft stillgestanden hat, wie man oft hört.

Es geht vielmehr darum auf die Fakten und objektive Tatsachen zu verweisen.

Gemeinderat Stefan Wieser (SVP) erkundigt sich nach den Kosten. Der Bürgermeister antwortet, dass die Kosten bei knapp 800.000 Euro liegen. Mit der zuständigen Firma Doppelmayr wurde vereinbart, dass bis zur endgültigen Behebung der technischen Probleme, die Gesellschaft lediglich 250.000 Euro bezahlen muss. Bisher wurde von Seiten der Gesellschaft nur eine Anzahlung von 10% getätigt. Es gab auch weitere Ausgaben, allerdings für andere Investitionen, die nichts mit der Steuerungsanlage bzw. den Problemen der Bahn zu tun haben.

### **Mitteilungen des Gemeindeferenten Hansi Pichler**

Gemeindeferent Hansi Pichler (SVP) berichtet über den aktuellen Stand der Dinge bezüglich der Übertragung der Führung der Sportanlage an den Sportclub. Leider ist ein Interessent für die Ausübung der Tätigkeit des Platzwartes kurzfristig abgesprungen. Es gibt allerdings bereits neue Interessenten.

Er berichtet außerdem über den aktuellen Stand der Dinge in Sachen Glasfaser. Die Arbeiten in Verdins und St. Georgen sollten über die Firma Telco noch innerhalb Juli abgeschlossen werden.

Hinsichtlich des Projekts Standseilbahn ist bislang wenig passiert, nachdem die entsprechenden Projekte von der Dienststellenkonferenz abgesegnet wurden. Das Problem war, dass es keinen Verfahrensverantwortlichen gibt bzw. ein Neuer erst kürzlich gefunden wurde. Nun sollten die weiteren Schritte von Seiten der Provinz Bozen eingeleitet werden.



Schließlich berichtet Gemeindefereferent Pichler über das Projekt ProByke. Es gab bereits ein erstes Informationstreffen. Nun soll eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Er ersucht darum sich freiwillig zu melden, um das Projekt voranzutreiben.

### **Mitteilungen des Gemeindefereferenten Valentin Pircher (SVP)**

Gemeindefereferent Valentin Pircher (SVP) berichtet über die Arbeiten, die im Bereich Hofweg stattgefunden haben.

Der Riffianerweg ist in einem sehr schlechten Zustand und es wären entsprechende Instandhaltungsarbeiten notwendig.

Gemeindefereferent Pircher macht nochmals auf das Problem illegaler Müllablagerungen aufmerksam und ersucht, dass man sich melden möge, wenn entsprechende Vorfälle beobachtet werden.

### **Mitteilungen der Gemeindefereferentin Annelies Pichler (SVP)**

Gemeindefereferentin Annelies Pichler (SVP) berichtet, dass das SPRAR Projekt stillgestanden hat und man kurz davor war, den bestehenden Mietvertrag aufzulösen, da der Bedarf nicht mehr gegeben war. Kürzlich wurde die Aufnahme in das entsprechende Projekt genehmigt und die Bezirksgemeinschaft wird in den Mietvertrag eintreten. Wann die Gemeinde konkrete Asylwerber zugewiesen bekommt, ist derzeit nicht klar.

Sie berichtet außerdem über die Gesuche für den geförderten Wohnbau. Aktuell gibt es zu wenige Interessenten. Im Herbst soll nochmals die Möglichkeit eine Interessensbekundung abzugeben veröffentlicht werden.

Gemeinderat Stefan Wieser (SVP) begrüßt, dass im Herbst nochmals veröffentlicht wird. Er ersucht im Hinblick auf die Wohnbauzone „Widum Goyen 2“ darum, dass das Glasfaser auch in der Ifingerstraße installiert werden soll. Gemeindefereferent Hansi Pichler (SVP) antwortet, dass man auch dieses Ziel verfolge, es allerdings aktuell sehr schwierig ist, die Firmen überhaupt für die Arbeiten zu bekommen, weil gerade ganz Südtirol dabei ist, die entsprechenden Arbeiten durchzuführen.

Hinsichtlich der Wohnbauzone verweist Gemeinderat Wieser außerdem darauf, dass es aktuell aufgrund der Baustelle schwierig ist, die Zone vor allem auf dem Fußweg zu erreichen. Der Bürgermeister ersucht um Verständnis. Derzeit finden eine Reihe von Arbeiten statt, was natürlich entsprechende Einschränkungen mit sich bringt.

Gemeinderätin Flarer (SVP) erkundigt sich, ob der Zugangsweg im Bereich des Hotels Bergland privat sei. Der Bürgermeister antwortet, dass es ein öffentlicher Weg ist. Man werde die Eigentumsituation nochmals überprüfen.

### **Mitteilungen von Gemeinderat Oswald Zöggeler (SVP)**

Einleitend erklärt Gemeindefereferentin Annelies Pichler (SVP) welche Lösungen in Zusammenhang mit der Veranstaltung von Festen durch Vereine diskutiert wurden.

Gemeinderat Oswald Zöggeler (SVP) präsentiert daraufhin ein Gesamtkonzept für eine mobile Küche. Ziel wäre eine Investition, die allen Vereinen gemeinsam zu Gute kommen würde, da die Küche bei den verschiedenen Festlichkeiten von den einzelnen Vereinen genutzt werden könnte.

Es wurde auch ein entsprechender Kostenvoranschlag eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 125.000,00 Euro.

Gemeinderätin Flarer (SVP) erkundigt sich, wer die Verantwortung für die Sauberkeit, Instandhaltung usw. übernimmt. Hier wären sicherlich entsprechende Benutzungspläne zu erarbeiten, Kauttionen einzuheben und Kontrollen durchzuführen. Details gibt es natürlich noch keine.



Gemeindereferent Pichler (SVP) weist darauf hin, dass das Konzept nur funktionieren kann, wenn es zusätzlich entsprechende Räumlichkeiten gibt. Eine Fixlösung wäre grundsätzlich besser, da die Nutzungen dadurch auch steigen würden. Er regt an, dass die Nutzungen gesteigert werden müssen, was nur geht, wenn neben den eigentlichen Festlichkeiten auch bei Ausschank usw. diese mobile Küche zum Einsatz kommt.

In diesem Zusammenhang muss festgehalten werden, dass eine Fixlösung auf dem Raiffeisenplatz nicht möglich ist, weil der in Frage kommende Bereich in der Friedhofsbanzone liegt.

Gemeinderat Wieser (SVP) begrüßt den Vorschlag und die Idee, sieht allerdings kein Verhältnis Kosten/Nutzen. Laut Zählung kommt man aktuell auf ca. 7-8 Nutzungen, was sicherlich zu wenig wäre.

Vizebürgermeisterin Kofler (SVP) findet die Idee ebenfalls gut und ergänzt, dass man auch an die Zukunft denken sollte und dass ein Projekt dieser Art die Möglichkeit bietet, dass die Vereine im Zusammenhang mit den Festlichkeiten selbst tätig werden und man nicht auf Externe angewiesen ist.

Gemeinderat Daprà (SVP) schließt sich der Meinung von Gemeindereferent Pichler (SVP) an, vor allem was die Notwendigkeit betrifft, die Nutzungen zu steigern.

Der Bürgermeister zeigt sich auch überzeugt vom vorgelegten Konzept, hat allerdings auch Zweifel was die Nutzungen betrifft. Hier braucht es ein Gesamtkonzept um die Nutzungen zu steigern.

### **Anfrage Gemeinderat Franz Daprà (SVP)**

Gemeinderat Daprà (SVP) erkundigt sich betreffend den Übergang Greisgreben beim Mitterplattweg und ob es eine Möglichkeit gibt den Streckenverlauf bzw. die Brücke zu ändern. Laut Auskunft des Bürgermeisters handelt es sich um Privatgrund und daher ist eine Handhabe durch die Gemeinde schwierig.

### **Bericht interne Kontrolle Gemeindesekretär**

Der Gemeindesekretär ist im Sinne des Artikels 6 der Gemeindeverordnung über die internen Kontrollen verpflichtet halbjährlich seinen Bericht über die Umsetzung der Pläne und Programme vorzustellen. Er geht in diesem Zusammenhang auf die einzelnen Punkte ein.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Der Bürgermeister  
Alois Peter Kröll

Der amtsführende Gemeindesekretär  
Dr. Armin Mathà

*(digital signiertes Dokument)*